

Verband der Spessartforstberechtigten e. V.

Verband der Spessartforstberechtigten e. V.

1. Vorsitzender Dr. Walter Schreck – Jakob-Groß-Straße 20 – 63879 Weibersbrunn

Herrn Ministerpräsidenten
Horst Seehofer
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Weibersbrunn, den 15.07.2017

Offener Brief zum 3. Nationalpark in Bayern Hier: Verbriefte Spessartholzrechte

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Seehofer,

Ihre Entscheidung zu einem dritten Nationalpark im Spessart steht nun unmittelbar bevor.

Dieses Thema hat unsere Spessartregion beschäftigt und gespalten wie kein anderes je zuvor. Wir alle hier vor Ort sind froh, dass nunmehr eine Entscheidung zeitnah ansteht und die Phase der Ungewissheit zu Ende geht.

Die überwältigende Mehrheit der Region erhofft hier eine klare Aussage zur Ablehnung eines Nationalparks im Spessart, wie auch aus den Abstimmungen unserer betroffenen Ortschaften überdeutlich klar wird.

Die Abstimmungsergebnisse aus der angrenzenden Region lauten:

Gegen einen Nationalpark im Spessart haben abgestimmt:

Altenbuch	91,6% dagegen
Schollbrunn	91,5% dagegen
Faulbach	84,0 % dagegen
Rothenbuch	74,5 % dagegen
Weibersbrunn	86,1 % dagegen
Esselbach	83,0 % dagegen
Dammbach	90,0 % dagegen
Bischbrunn, Gemeinderat:	Einstimmige Resolution dagegen!
Mespelbrunn, Gemeinderat:	14:1 dagegen.

1. Vorsitzender Dr. Walter Schreck

Telefon: 01 71 – 733 344 2

2. Vorsitzende Thea Kohlroß

Telefon: 0 93 42 – 9 26 20

Bürgermeister Weibersbrunn

Fax: 06094 – 988711

Bürgermeisterin Schollbrunn

Jakob-Groß-Straße 20 - 63879 Weibersbrunn

e-mail: walter.schreck@weibersbrunn.bayern.de

Zur Kartause 1 -

97852 Schollbrunn

e-mail: tkohlross@vgem-kreuzwertheim.bayern.de

Bei diesen Meinungsbekundungen der Bürger unserer Region ist nicht damit zu rechnen, dass diese Bürger ihre verbrieften Spessartforstrechte freiwillig ändern oder gar ablösen werden.

Somit erteilen unsere Spessartforstberechtigten uns als Vorstand den klaren Auftrag für den Erhalt der Forstrechte zu kämpfen. Diesen Auftrag nehmen wir gerne an!

Wenn der freiwillige Verzicht nicht vorstellbar ist, bleibt in unserem Rechtsstaat nur noch der Rechtsweg.

Selbst Fachjuristen bezweifeln, ob eine Abtretung durch Rechtsmittel gleich welcher Art, Aussicht auf Erfolg hätte und wenn doch, wäre dies nur das Ergebnis eines jahrzehntelangen Streites bis zur Rechtskraft eines abschließenden Urteils.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
wir dürfen Ihnen versichern, dass wir an diesen Auseinandersetzungen nicht interessiert sind. Dies beweist auch, da es bei den bisherigen Rechtsbeschneidungen mit kleineren Naturschutzreservaten – die eigentlich auch der Grunddienstbarkeit unterliegen – keine großen Proteste gab.

Wir erinnern Sie an Ihre klare Aussage, nichts gegen den Willen der Region durchsetzen zu wollen.

Die Region hat sich entschieden!

Herr Ministerpräsident nehmen Sie den Spessart aus der Nationalparkdebatte heraus und belassen Sie die Naherholungsregion für das Rhein-Main Gebiet so, wie es von abertausenden Besuchern geschätzt und gewollt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Schreck
1. Vorsitzender der Spessartforstberechtigten